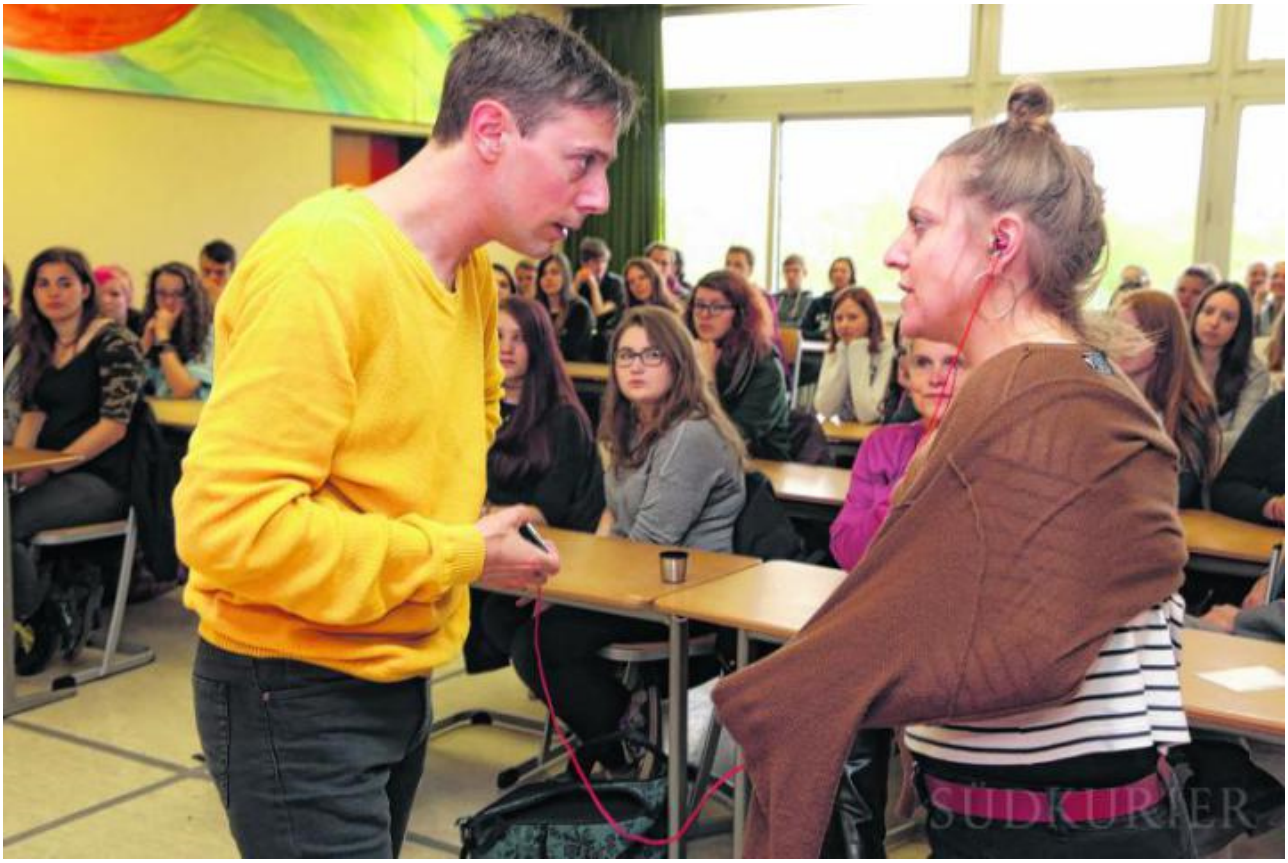
Singen 27.04.2016 Gudrun Trautmann

Junges Deutsches Theater in der Schule

Berliner Bühne begeistert Theater-AG Lehrstück ohne erhobenen Zeigefinger - Klasse! -Projekt von SÜDKURIER und EnBW



Da ist nichts Trennendes zwischen den beiden Schauspielern des Jungen Deutschen Theaters Berlin und den Schülern der Theater AG. Kein Vorhang, keine Bühne, kein Graben. Katharina Schenk und Roland Bonjour betreten einfach das Klassenzimmer im Singener Friedrich-Wöhler-Gymnasium, als wären sie Teil dieser Klasse.

Tatsächlich ist diese Klasse aber keine Klasse, sondern ein Mix aus schauspielinteressierten jungen Gymnasiasten von der siebten Klasse an aufwärts. Sie sind für diesen Vormittag vom regulären Unterricht freigestellt. Seit Tagen haben sie sich darauf gefreut. Jetzt sind sie hochkonzentriert bei der Sache. Genauso haben Schüler der Heimschule Kloster Wald und der Konstanzer Geschwister Scholl Schule diese Aufführung erlebt.

"Zwischeneinander" heißt das Zwei-Personenstück, das in Berliner Schulen zum echten Renner geworden ist. Singens Ex-OB Andreas Renner hat es in Berlin für die EnBW Energie Baden-Württemberg AG und das Klasse!-Projekt des SÜDKURIER entdeckt. Ob es auch in den Schulen des Südens funktioniert? Werden die Dialoge, die Monologe, die Gesten verstanden? – Diese Fragen haben sich schnell erledigt, denn es geht um sämtliche Ausprägungen der digitalen Welt. Und die funktioniert in Singen genauso wie in Berlin. Doch das wissen die Schüler zu Beginn dieser Schulstunde alles noch nicht.

Am Anfang ist Verwirrung: Zwei unkenntliche Menschen in einem übergroßen Pullover malen imaginäre Zeichen an die Wand. Ihre Hände finden sich schließlich blind. Doch ihre innige Verbindung verflüchtigt sich wieder. Diese Symbolik ist an diesem Morgen Programm. "Zwischeneinander" ist ein Stück über Begegnung und Trennung im Internet und im wirklichen Leben. Alles vermischt sich: Liebe, Cybermobbing, Körperlichkeit, virtuelle Fantasie. Es geht um das Verstehen und Missverstehen. Und es stammt aus dem echten Leben.

Regisseur Martin Grünheit hat zusammen mit den Schauspielern und der Intendantin des Jungen Deutschen Theaters, Birgit Lengers, 300 Seiten eines Live-Chats aus dem Berliner Käthe-Kollwitz-Gymnasium zusammen getragen und daraus das Drehbuch für diese Theater-Collage gefertigt. Die ungeschönte, harte Jugendsprache, die Gefühle der jungen Menschen treffen auch bei den Schülern im Süden ins Schwarze.

Nach anfänglicher Befürchtung ("Oh, jetzt kommt wieder so ein Moralapostel wegen Internet") erkennen die jungen Laienschauspieler den Witz. Eine Schülerin fühlt sich sogar etappt: "So verdichtet wurde mir klar, wie viel unnötiges Zeug man redet." Besonders packend finden die Gymnasiasten den unmittelbaren Kontakt mit den Schauspielern, dass sie eingebunden werden in das Stück. So sind 90 Minuten im Fluge vergangen.

Die Rückmeldung — und das ist neu für die Berliner — kommt in Form eines spontanen Impro-Theaters. Die Theater-AGler spielen jetzt selbst die stärksten Momente nach. Erstaunlich, wie gut sich die Schüler szenisch ausdrücken können. Im Zeitraffer ist alles Angesprochene da: Liebe, Streit, Mobbing, Verirrtsein im Internet, Träume, Märchen. Im Spiegel der Schüler wird den Profis klar, wie gut sie die Lebenswelt der jungen Menschen getroffen haben.

Das Klasse!-Projekt

Die Aufführung des Jungen Deutschen Theaters Berlin fand im Rahmen des Klasse!-Projekts statt. Das Medienhaus SÜDKURIER bietet dieses medienpädagogische Angebot gemeinsam mit EnBW Energie Baden-Württemberg AG allen Schulen an. Es gibt auch für Berufs- und Grundschulen die Ableger Klasse!-Beruf und Klasse!-Kids.

Ziel des Projekts ist es, Medienkompetenz am praktischen Beispiel zu vermitteln. Die Schüler weiterführender Schulen erhalten vier Wochen lang täglich die Zeitung. Grundschüler zwei Wochen. Mithilfe einer Medien-CD beschäftigen sich die Klassen mit Journalismus allgemein und mit dem Medium Zeitung im Besonderen. Krönender Abschluss sind Beiträge und Sonderseiten der Schüler im SÜDKURIER.

So machen Klassen mit: *Anmeldung unter 07531/ 999-1283 oder direkt auf der SÜDKURIER-Homepage.*

www.suedkurier.de/klasse

www.enbw.com/klasse